

Paketbranche fehlt der Nachwuchs bei Zustellern

Bonn/Berlin. Die Paketbranche in Deutschland sucht händeringend Mitarbeiter. Wegen des demografischen Wandels und der geringen Arbeitslosenquote werde es schwieriger, den steigenden Bedarf an Zustellern zu decken, heißt es beim Bundesverband Paket und Expresslogistik, der Firmen wie GLS, Hermes und DPD vertritt. Auch Marktführer Deutsche Post DHL klagt, vor allem in Ballungsräumen sei es „eine Herausforderung, den Bedarf an gutem Personal zu decken“. Aus Gewerkschaftssicht sind die Probleme zum Teil hausgemacht. „Die Arbeitsbelastung ist hoch und die Bezahlung häufig zu niedrig“, sagt Sigrun Rauch von Verdi. GLS, DPD und Hermes würden auf Subunternehmer setzen, deren Zusteller zum Großteil nicht tarifgebunden seien. Oft werde Mindestlohn bezahlt. *dpa*

P 4/18